

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 20 (1933)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Reformierte Kirche Allschwil : Architekten Bräuning, Leu, Dürig, Basel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-86406>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

einige Figürchen, die den Vergleich mit dem Besten aus halten und auch ohne weiteres die Uebersetzung ins Grosse vertrügen.

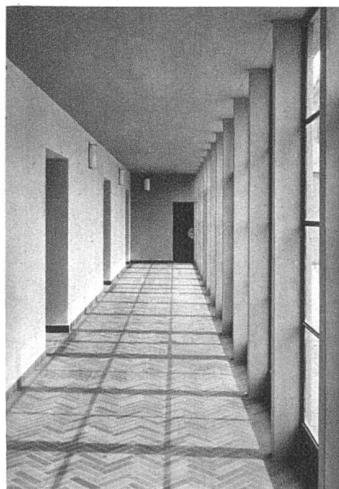
Im Porträt geht Maillol nicht aufs differenziert Persönliche aus. Er sucht auch hier — einige Männerköpfe ausgenommen — nichts anderes als die vegetative Schönheit, Energie und Freudigkeit der Jugend zu geben. Sie sind frisch und leichthin modelliert — beileibe nie kleinlich — in der plastischen Lösung aber stereotyp.

Die vielen Zeichnungen lassen erst recht das Aus gehen von der Körpermitte aus erkennen, von den Hauptmassen aus, die mit modellierenden Schatten durchge fühlt sind, während Köpfe und Extremitäten sich mit flüchtig flacher Darstellung begnügen müssen, gleichsam bloss zur Angabe ihres Platzes und ohne das plastische Interesse zu besitzen. Und doch gibt es Figuren von Mail lol, bei denen alles gleich stark betont und einbezogen ist in den einmaligen originellen Guss und Fluss der Form des Ganzen.

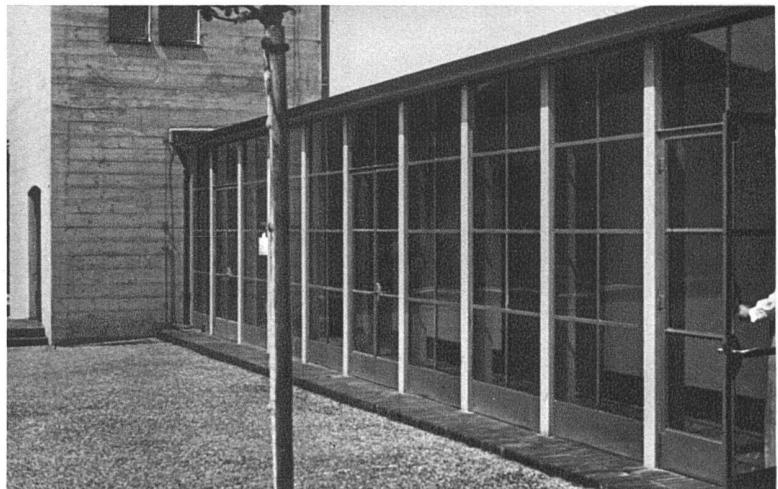
Das Relief behandelt Maillol wie er will, bald male

risch frei, bald graphisch leicht, bald wie an die Wand gestellte Rundplastik, bald wie ein Gemisch von alledem. Es ist da ein Flachrelief einer in sich zusammengerollten Schlummernden, eine echte massive Maillol-Stellung.

Dann hat man mittels einer provisorischen architektonischen Rekonstruktion die Gipsabgüsse eines kürzlich erst eingeweihten Denkmals zu Ehren der Kriegsgefallenen des Heimatortes von Maillol aufgestellt, das allerdings im schönen Stein (und der entsprechenden Durchführung) eine andere Wirkung haben mag, eine Wirkung ähnlich einem Altarbild: In der vertieften Mitte das Heiligtum: der gefallene Soldat — eigentlich der eben fallende — mit zerbrochenem Schwert in sich zusammensinkende. In fast quadratischem Umriss ist die Gestalt mit den jugendlich schwelrenden kraftvollen Gliedern eingeschlossen. Die Figur ist Hochrelief oder beinahe Rundplastik in Reliefstellung vor einer Wand. Die vorgebauten Seiten tragen in fast nüchtern linearem Flachrelief die einfache und durch eben diesen Kontrast so ergreifende Darstellung hinterbliebener Frauen und Mütter. B.



Die Vorhalle an der Südwestseite  
links innen, rechts aus Süden gesehen

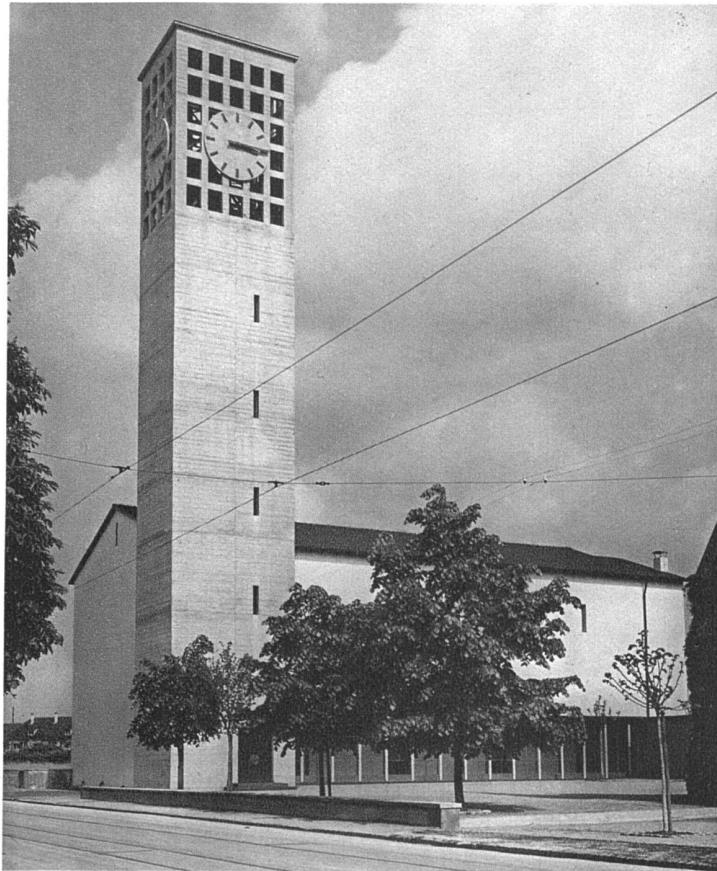


Reformierte Kirche Allschwil  
Bräuning, Leu, Dürig, Architekten BSA, Basel

Konstruktion: Turm 32 m hoch, Beton unverputzt. Tragkonstruktion armierter Beton unverputzt. Decke und Dachkonstruktion Holz gebeizt. Pfannenriegeldach. Backsteinausmauerung 38 cm, beidseitig verputzt und geweisselt. Fensterrahmen und Sprossen in Spezialeisenbeton. Boden rote Klinker und Asphaltparkett. Heizung: Luftheizung mit Ventilation und Gaserhitzer. Die tannenfarbenen Kirchenbänke sind graubraun. Kanzel und Türen sattbraun gebeizt.

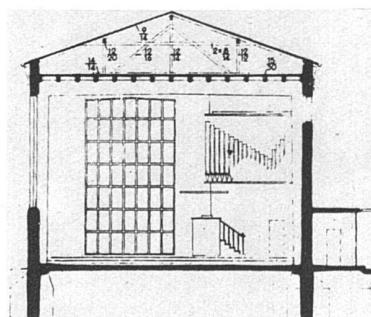
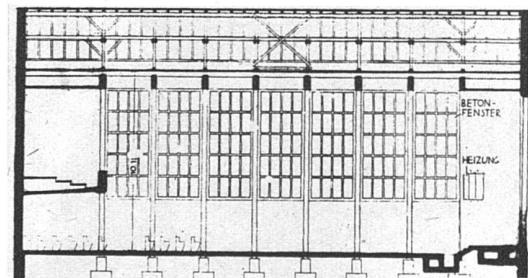


Altar in Porto-Santo-Marmor mit seidengestickter Decke



Ansicht aus Nordwesten

rechts: Kanzel und Orgel  
Opferbüchsen, Leuchter, Orgel in mattweissem Metall



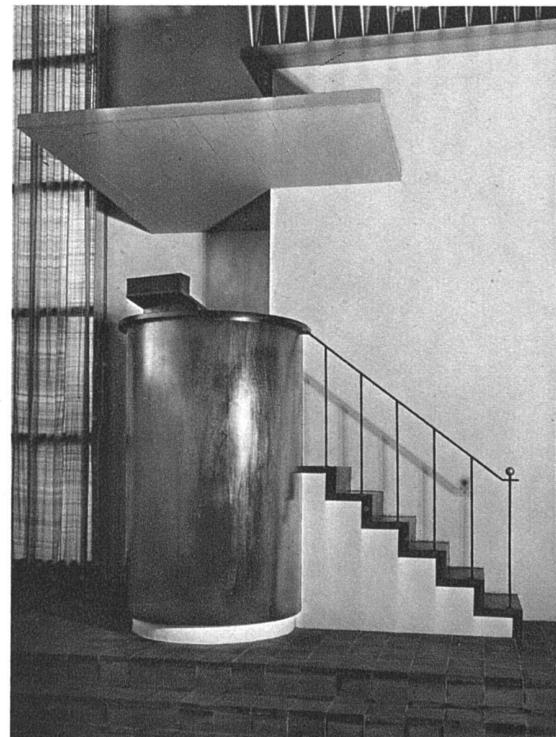
Reformierte Kirche in Allschwil  
(Basel-Land)  
Bräuning, Leu, Dürig,  
Architekten BSA, Basel

Lage: Die Situation der bestehenden kleinen Kirche und des Pfarrhauses aus dem Jahre 1926 sowie die Verkehrsstrasse ergaben die Stellung der neuen Kirche und des Turmes sowie die Lage der seitlichen Eingänge vom Kirchplatz her. Die kleine gotisierende Kirche (ganz am rechten Rand des nebenstehenden Bildes) soll zu einem schlichten Konfirmandensaal umgebaut werden.

Baujahr 1931/32.

Baukosten mit Umgebungsarbeiten und Bestuhlung Fr. 204,100. Geläute, Orgel, Uhr Fr. 42,600. Kubikpreise ohne Geläute, Orgel, Uhr Fr. 34.50; mit Orgel usw. Fr. 41.75.

Aufnahmen von Robert Spreng,  
Fotograf SWB, Basel.





Reformierte Kirche  
Allschwil  
(Basel-Land)  
Bräuning, Leu,  
Dürig, Arch. BSA,  
Basel

Blick gegen  
Kanzel und Orgel  
Das grosse  
Chorfenster  
erhält später  
Glasmalerei

unten:  
Situation und  
Grundriss  
1 : 400

